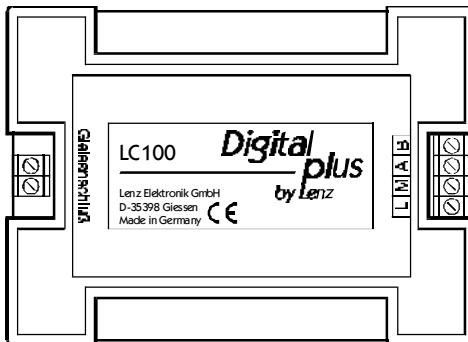


Das Übersetzungsmodul LC100 dient zur Verbindung von Eingabegeräten anderer Digitalsysteme mit dem XBUS des DIGITAL plus Systems. Ziel dieser Verbindung ist die Weiterverwendung oder der Ausbau bereits vorhandener Eingabegeräte mit DIGITAL plus.

Es können alle Geräte an das LC100 angeschlossen werden, die am Gleis Ausgang das genormte Lenz Gleisformat aussenden, unter anderem also folgende Systeme:

- + ROCO 'Digital is cool'
- + LGB Digital
- + die Komponenten von Märklin Digital für Zweileiter-Gleichstromanlagen und Märklin Digital I. Es besteht hier die Möglichkeit, vorhandene control 80(f), keyboard, switch-board, memory, interface weiterhin als Eingabegeräte zu verwenden.
- + Arnold Digital und Arnold Commander 6



Digital
plus
by Lenz

Information
LC100

Art. Nr. 24100
4. Auflage, 11 99

Funktion des LC100:

Das LC100 "hört" das vom anderen Digitalsystem kommende Gleissignal ab. Dies bedeutet, daß alle Befehle, die vorher über die Gleise an Ihre Lokomotiven oder Weichendecoder gesendet wurden, nun vom LC100 empfangen werden. Das LC100 stellt Änderungen in den empfangenen Daten fest und sendet diese dann seinerseits über den XBUS an die Zentrale LZ100. Es handelt sich hier also um eine "Daten-Einbahnstraße", es können folglich keine Informationen von der LZ100 zur central unit= zurückgelangen. Der Vorteil dieses Verfahrens besteht aber darin, daß es gleichgültig ist, welche Eingabegeräte Sie verwenden, sofern sie das genormte Lenz-Gleisformat verwenden. Es besteht also z.B. die Möglichkeit, über ein mit Hilfe von switchboards aufgebautes Gleisbildstellpult Weichen zu stellen, oder mit einem interface komplexe Fahrstraßen zu schalten.

XBUS - Adresse:

Das LC100 ist fest auf die **XBUS-Adresse 30** eingestellt. Sie müssen demnach dafür sorgen, daß kein anderes am XBUS angeschlossenes Gerät ebenfalls auf diese Adresse eingestellt ist. Ändern Sie also gegebenenfalls die Adresse am

Handregler LH100 oder am Interface LI100. Wie dies vonstatten geht, können Sie in den Betriebsanleitungen dieser Geräte nachschauen.

Sollten Sie 2 LC100 verwenden wollen und deshalb zwei verschiedene Adressen benötigen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Anschluß des LC100

Der Anschluß erfolgt, egal welches Digitalsystem Sie verwenden, immer nach dem gleichen Schema:

Der Gleis Ausgang des vorhandenen Digitalsystems wird mit den beiden Schraubklemmen "Gleisanschluß central unit=" des LC100 verbunden. Sehen Sie hierzu die Abbildungen 1 und 2.

Bevor Sie diesen Anschluß des LC100 vornehmen, müssen Sie die Betriebsspannung zum vorhandenen Digitalsystem abschalten (Netzstecker der Transformatoren ziehen)!

Anschluß des LC100 an den XBUS

Auf der rechten Seite des LC100 befindet sich der Anschluß für den XBUS des DIGITAL plus Systems. Diese vierpolige Schraubklemme (L,M,A,B) verbinden Sie mit den gleichnamigen Schraubklemmen an der Zentrale LZ100.

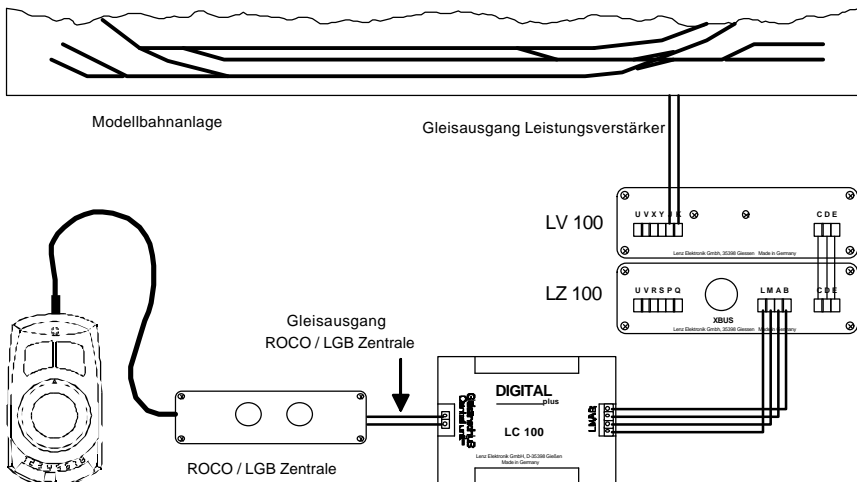


Abbildung 1: Anschluß ROCO/LGB Digital an DIGITAL plus

Sie müssen diesen Anschluß nicht direkt an der LZ100 vornehmen, sondern Sie können an einer beliebigen Stelle der von Ihnen verlegten XBUS-Leitung diese Verbindung herstellen, so zum Beispiel an einer Anschlußplatte 21150. Wenn Sie von diesem Punkt aus eine kurze Stickleitung verlegen, so darf diese nicht länger als 1m sein. Sie müssen, wie immer bei der Verlegung der XBUS Leitungen, die Kabel L und M und die Kabel A und B miteinander verdrehen.

Nun können Sie die Betriebsspannung zur LZ100 und zum vorhandenen Digitalsystem wieder einschalten.

Verwendung von ROCO und LGB Digital

Steuern von Lokomotiven

Die Lokomotiven mit den Adressen 1 bis 8 können wie gewohnt über die Lokmaus gesteuert werden. Wenn die gewählte Lok nicht bereits von einer anderen Lokmaus gesteuert wird, haben Sie sofortigen Zugriff auf die gerade am Wahlschalter eingestellte Lok. Dies kann zur Folge haben, daß die Lokomotive die Geschwindigkeit und/oder die Fahrtrichtung abrupt ändert.

Wenn Sie eine Lokadresse anwählen, die bereits auf einem Handregler LH100 aufgerufen ist, so beginnt die Anzeige an

diesem Handregler zu blinken.

Von den Lokmäusen können Sie die Loks mit den Adressen 1 bis 8 steuern.

Stellen Sie bei der LGB-Zentrale die Betriebsart '8 Digitalloks' ein, da die Information für die konventionelle Lok nicht vom LC100 an die LZ100 übertragen werden kann.

Nothalt

Beim Auslösen eines Nothaltes an der Lokmaus wird im angeschlossenen DIGITAL plus System die Gleisspannung abgeschaltet, die LEDs auf den Lokmäusen blinken, entsprechende Informationen erscheinen auf dem Handregler LH100.

Erneuter Druck auf die Nothalttaste der Lokmaus hebt den Nothalt wieder auf.

Ein im DIGITAL plus System ausgelöster Nothalt, Notaus oder ein auf der Anlage auftretender Kurzschluß oder eine Überlastung wird nicht an die ROCO / LGB Zentrale übermittelt, die LEDs auf den Lokmäusen fangen also nicht an zu blinken.

Verwendung von Arnold und Märklin digital=

Steuern von Lokomotiven

Sie können wie gewohnt die gewünschte Lokadresse am control 80(f) eingeben. Sie

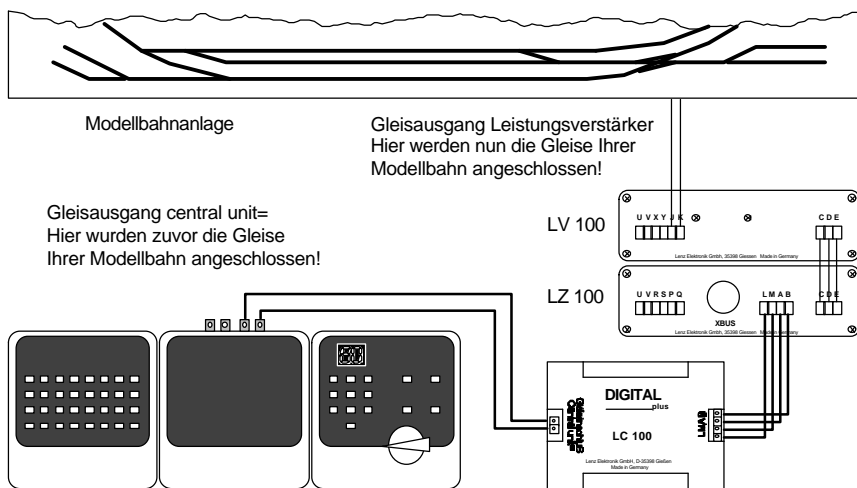


Abbildung 2 Anschluß Arnold / Märklin Digital an DIGITAL plus

haben sofort Zugriff auf diese Lokomotive, d.h. die am control 80(f) eingestellte Geschwindigkeit und Fahrtrichtung wird sofort an die Lokomotive übermittelt. Dies kann zur Folge haben, daß die Lokomotive die Geschwindigkeit und/oder die Fahrtrichtung abrupt ändert. Dies ist davon abhängig, welche Fahrtrichtung als letzte in der central unit= gespeichert war. Eine Fahrtrichtungsänderung durch einen Handregler LH100 kann der central unit= ja nicht mitgeteilt werden. Genauso verhält es sich mit den Zusatzfunktionen. Auch hier kann es vorkommen, daß das Licht an einer Lokomotive erlischt, wenn Sie sie am control 80(f) aufrufen.

Sollte die Anzeige bei Eingabe einer Lokadresse am control 80(f) blinken, so ist diese Lok bereits auf einem anderen control 80(f) aufgerufen. Sie erhalten aber keine Information darüber, ob die Lokadresse bereits auf einem Handregler LH100 aufgerufen ist.

Wenn Sie eine Lokadresse aufrufen, die bereits auf einem Handregler LH100 aufgerufen ist, so beginnt die Anzeige an diesem Handregler zu blinken.

Von einem control 80 können Sie Loks mit den Adressen 01 bis 80, vom control 80(f) von 01 bis 99 steuern.

Verwenden Sie die Betriebsart 'analog off', da die Information für die konventionelle Lok nicht vom LC100 an die LZ100 übertragen werden kann.

Schalten von Weichen:

Das Schalten einer Weiche erfolgt wie Sie es gewöhnt sind durch Drücken der Taste auf dem keyboard (oder beim Schalten von

Weichenstraßen auf dem memory). Dabei wird die Leuchtdiode am keyboard ein- oder ausgeschaltet. Die angezeigte Weichenstellung muß nicht mit der tatsächlichen Stellung übereinstimmen, da die Weichen ja von einem Handregler LH100 ebenfalls gestellt werden können und diese Information nicht zur central unit= gelangt (s.o.).

STOP und GO:

Wenn Sie die rote 'stop'-Taste am control 80(f) drücken, so wird auf der gesamten Anlage die Betriebsspannung abgeschaltet, die rote Leuchtdiode auf der central unit erlischt. Dieser Vorgang entspricht dem "NOTAUS" bzw. "AUS" im DIGITAL plus-System. Der Zustand wird auf den angeschlossenen Handreglern LH100 angezeigt (abhängig von der Softwareversion des Handreglers, z.B. 'NOTAUS' oder 'AUS').


Durch Drücken der Taste 'go' wird die Betriebsspannung wieder eingeschaltet. Auf den Handreglern verschwindet die Notaus-Anzeige. Auch von einem Handregler LH100 kann der Notaus wieder aufgehoben werden (siehe Systembeschreibung bzw. Kurzanleitung LH100).

Die central unit= kann nicht mitgeteilt bekommen, wenn ein NOTAUS oder NOTHALT vom DIGITAL plus-System ausgelöst wurde. Folglich bleibt die Leuchtdiode an der central unit= in diesem Fall eingeschaltet. Wollen Sie nun vom control 80(f) aus den Nothalt wieder auflösen, so müssen Sie zuerst die 'stop'-Taste und anschließend die 'go'-Taste am control 80(f) drücken.

Nicht geeignet für Kinder unter 8 Jahren. Nur für trockene Räume. Irrtum sowie Änderung aufgrund des technischen Fortschrittes, der Produktpflege oder anderer Herstellungsmethoden bleiben vorbehalten. Jede Haftung für Schäden und Folgeschäden durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung, Betrieb mit nicht für Modellbahnen zugelassenen, umgebauten oder schadhafte Transformatoren bzw. sonstigen elektrischen Geräten, eigenmächtigen Eingriff, Gewalteinwirkung, Überhitzung, Feuchtigkeitseinwirkung u.ä. ist ausgeschlossen; außerdem erlischt der Gewährleistungsanspruch.



Hüttenbergstraße 29
35398 Gießen
Hotline: 06403 900 133
Fax: 06403 5332
eMail: digital.plus@t-online.de

 Diese Betriebsanleitung bitte für späteren Gebrauch aufbewahren!